

**Eckard H. Graage**
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr

Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender und
Fachsprecher für Finanzen und Kultur
Tel.: 040 - 66 99 77 30
E-Mail: eckard.graage@cduhamburg.de**Franziska Hoppermann**
Stv. Fraktionsvorsitzende u.
Fachsprecherin für JugendhilfeTelefon: 040 - 248 256 13
Mobil: 0179 - 949 21 52
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
V.i.S.d.P.: Mario Westphal
Wandsbeker Königstraße 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: m.westphal@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

ANTRÄGE MIT DEBATTE:

- Mehrbedarfe der Bezirke bei der Haushaltsplanaufstellung 2019/2020 berücksichtigen TOP 4.2
- Handwerk in Wandsbek stärken TOP 4.4
- Wiedereinführung der Stellplatzpflicht TOP 4.5

ANTRÄGE OHNE DEBATTE:

- Bramfelder Marktplatz: Weihnachtsmarkt ermöglichen TOP 7.1



MEHRBEDARFE DER BEZIRKE BEI DER HAUSHALTSPLAN- AUFSTELLUNG 2019/2020 BERÜCKSICHTIGEN

In den vergangenen Jahren haben die Bezirke immer wieder auf strukturelle Defizite in den Rahmenezuweisungen, Probleme bei Stellenbesetzungen und auf Auswirkungen der Personalreduzierung hingewiesen. Mehrbedarfe wurden aber vom rot-grünen Senat kategorisch abgelehnt. Nach der kommenden Sommerpause wird der Senat den Haushaltsplanentwurf für 2019 und 2020 einbringen. Dazu erklärt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Franziska Hoppermann**:

„In seiner Regierungserklärung hat der neue Erste Bürgermeister die Bedeutung der Bezirksämter und der Bezirks-

versammlungen bekräftigt und finanzielle Ausstattung und Unterstützung zugesichert. Daher ist jetzt unserer Ansicht nach der passende Zeitpunkt, dass sich die Bezirksversammlung nachdrücklich dafür ausspricht, dass der Senat mit der Haushaltsplanaufstellung unserem Bezirk dazu verhilft, seine Aufgaben wieder vollständig wahrnehmen zu können und dass Mehrbedarfe, wie beispielsweise in der Jugendhilfe, Seniorenarbeit und in den Stadtteilkulturen, im Haushaltsplanentwurf 2019/2020 zu berücksichtigen sind.“

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

VERKEHR

MIT UNSEREM FACHSPRECHER

HEINZ SEIER

am 04. Juni 2018

von 11:00 – 13:00 Uhr

CDU-Fraktion Wandsbek

Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!
TEL.: 040 - 68 37 15 | E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE**

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek | twitter: @CDU_BV_Wandsbek



Jörn Weiske
Bezirksabgeordneter

Telefon: 040 – 68 37 15
E-Mail: joern.weiske@cduhamburg.de



Thomas Mühlenkamp
Fachsprecher für Bildung

Mobil: 0176 – 232 903 71
E-Mail: thomas.muehlenkamp@cduhamburg.de



Sandro Kappe
Fachsprecher für Inklusion

Mobil: 0151 – 155 912 80
E-Mail: sandro.kappe@cduhamburg.de

**SIE HABEN FRAGEN ODER
WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM
ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

**TEL.: 040 - 68 37 15
E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-
WANDSBEK.DE**

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek
twitter: @CDU_BV_Wandsbek



CDU WILL HANDWERK IM BEZIRK STÄRKEN

Im Masterplan „Handwerk 2020“ haben sich der Senat und die Handwerkskammer verpflichtet, auf ein ausreichendes Angebot an qualitativ und preislich geeigneten Flächen für Handwerksbetriebe hinzuwirken. Des Weiteren soll jeder Bezirk Gebiete ausfindig machen, die sich für eine Ansiedlung von Handwerksbetrieben besonders eignen. „Insbesondere in verdichteten und einwohnerstarken Stadtteilen braucht das Handwerk Raum und attraktive Rahmenbe-

dingungen. Daher sollte der Bezirk Wandsbek beim Wohnungsbau unbedingt die Schaffung und Bereitstellung von Flächen für Handwerksbetriebe berücksichtigen und sicherstellen“, erklärt **Jörn Weiske**, Bezirksabgeordneter aus Rahlstedt. Die CDU möchte mit einem Antrag das Handwerk im Wandsbeker Bezirk weiter stärken und fordert eine zügige Umsetzung der im Masterplan enthaltenen Maßnahmen.



CDU FORDERT WIEDEREINFÜHRUNG DER STELLPLATZPFLICHT IN HAMBURG

Der rot-grüne Senat treibt den Wohnungsbau ohne Rücksicht auf örtliche Begebenheiten gnadenlos voran. Dadurch wird unter anderem immer mehr Parkraum vernichtet. Der Wegfall der generellen Stellplatzpflicht soll dabei helfen, den Wohnungsbau in den Stadtteilen zu erleichtern und zu beschleunigen.

„Der Wegfall der Stellplatzpflicht führt immer wieder zu Problemen und Spannungen mit Anliegern - insbesondere dann, wenn Parkplätze in den Quartieren dem Wohnungsbau ersatzlos weichen müssen.

Es gibt eine Vielzahl von Beispielen in unserem Bezirk, wo Anlieger massiv unter dem Wegfall von Parkplätzen leiden. Dass dies am Ende zu Frust und Wut führt, ist für mich absolut nachvollziehbar“, erklärt der Alstertaler CDU-Bezirksabgeordnete **Thomas Mühlenkamp**.

Die CDU fordert, dass sich die Bezirksversammlung Wandsbek für die Wiedereinführung der Stellplatzpflicht in Hamburg ausspricht und der Bezirksamtsleiter sich beim Senat dafür einsetzt.



WEIHNACHTSMARKT AUF BRAMFELDER MARKTPLATZ

Bramfeld soll einen richtigen Weihnachtsmarkt bekommen. Dafür setzt sich die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung ein. Bisher mussten die Bewohner in Bramfeld auf das vorweihnachtliche Vergnügen verzichten. „Es wäre schade, wenn es einen Weihnachtsmarkt in Bramfeld auch in Zukunft nicht geben würde. In den letzten Jahren haben zwar vereinzelte Glühweinstände versucht, in Bramfeld für weihnachtliche Stimmung zu sorgen, allerdings haben die an einen richtigen Weihnachtsmarkt nicht herangereicht“, erklärt **Sandro Kappe**, Bezirksabgeordneter aus Bramfeld. Für die Ausrichtung eines Weihnachtsmarktes würde sich der Bramfelder Markt-

platz eignen. Auf dem Marktplatz finden aktuell wöchentlich 2 Marktstage statt. Um einen Konflikt zwischen den Marktbesuchern und Weihnachtsmarktbetreibern zu vermeiden, sollte der Bezirk den Marktbesuchern eine Ersatzfläche anbieten. Dafür würde sich zum Beispiel der Marktplatz von Kaufland besonders anbieten. „Wir stehen mit den Marktbesuchern in Kontakt und der Vorschlag den Markt während der Weihnachtszeit zu verlegen, wurde positiv aufgenommen. Daher sollte seitens des Bezirks schnellstmöglich eine Ersatzfläche gefunden und angeboten werden“, so Kappe.